

Okkultismus: Finger weg!

Darum geht's

Gottes Kinder stehen unter seinem Schutz.

Wie wir vorgehen

- Wir informieren uns über Okkultismus.
- Wir fragen uns, was Gott zu okkulten Praktiken sagt.
- Wir spielen ein Rollenspiel, in dem man sich darüber klarwerden soll, wie man reagieren kann, wenn man mit okkulten Dingen konfrontiert wird.
- Wir erkennen, dass Gotteskinder unter Gottes Schutz stehen.

Was wir vorbereiten

- Verschiedene Lexika, Anhang, Internet
- Schmutziges Taschentuch aus Stoff
- Fernsehzeitung
- Flipchart oder großes Papier
- Bibeltext (Psalm 91,2–3) auf farbigem Papier
- Pappstreifen, Kleber oder: Ledersteifen und Edding-Stife

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, kann die Anleitung übernommen werden, wenn beim Einstieg keine Absprache erfolgt.

<p>1. Einstieg: Hände weg! 5'</p> <p>Oh, du brauchst ein Taschentuch? – Hier habe ich eins für dich!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warum nimmst du es nicht? – Sicher, weil du denkst, dass es dir schaden könnte. Es ist dreckig. Es sind Bakterien drin. Du wirst krank davon? ▪ Was denkt ihr, warum man kein gebrauchtes Taschentuch nehmen sollte? <p>Bei unserem Beispiel wird jeder so denken wie wir: „Das macht man einfach nicht, das ist unhygienisch, es schadet, macht krank.“ Es ist gut, wenn du weißt, wie du darauf reagieren musst. Sonst tust du etwas, das dir schadet. Das ist nur ein einfaches Beispiel. Doch man würde sicher von allem so denken, von dem man genau weiß, dass es einem nicht guttut: Hände weg davon! Oder?</p> <p>Es gibt einen Bereich, der in die geistliche Hygiene geht. Ein Bereich, von dem wir wissen, dass er schadet und kaputt macht und doch geben sich manche damit ab. Oder sie haben keine richtige Ahnung von diesem Bereich und reagieren deshalb falsch. Das ist der Bereich des Okkultismus.</p>	<p>Mit einem T vorher einen Versuch absprechen: Er tut zu Beginn der Stunde so, als ob er ein Taschentuch braucht. Vorher ein Taschentuch aus Stoff so vorbereiten, dass es schmutzig aussieht (Schokolade, Ketchup), es dem T in diesem Zustand geben, sodass alle es sehen können.</p> <p>Reaktion der anderen abwarten.</p> <p>Gespräch mit den T über die Situation.</p>
--	--

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>2. Was ist Okkultismus? 10'</p> <p>Zunächst wollen wir einmal klären, was Okkultismus überhaupt ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wisst ihr, was Okkultismus ist? <p>Wir haben schon einige Bereiche, die zum Okkultismus gehören, genannt. Es gibt sehr viele solcher Bereiche.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wisst ihr spontan mehr darüber? ▪ Habt ihr mal gezählt, wie viele Mystery-Sendungen es in einer Woche im Fernsehen gibt? <p>Viele Menschen geben sich mit okkulten Dingen ab, ohne dass sie die Gefahr sehen, die dahintersteckt. Manchmal aus reiner Neugierde oder aus einer Not heraus, wie z. B. König Saul, der keinen Draht mehr zu Gott hatte. Manchen ist es auch egal, womit sie sich beschäftigen. Es ist ihnen egal, dass man von bestimmten Praktiken abhängig werden kann und seinen freien Willen verliert. Viele haben auch keine Ahnung von Okkultismus.</p> <p>Damit ihr Bescheid wisst, was alles damit gemeint ist, und wie ihr reagieren könnt, wenn euch solche Dinge begegnen, (so, wie bei einem dreieckigen Taschentuch), sehen wir uns jetzt einiges näher an und fragen nach, was Gott dazu sagt.</p>	<p>„4you“-Heft und Anhang als Hilfe (evtl. auch andere Definitionen, siehe auch im Internet)</p> <p>Die T erst erzählen lassen, was sie wissen, weil erfahrungsgemäß bei diesem Thema Gesprächsbedarf entsteht.</p> <p>Fernsehzeitung mitbringen und Sendungen gemeinsam zählen.</p>		
<p>3. Hände weg von ... 15'</p> <p>Wir schreiben jetzt auf die eine Seite der Flipchart, welche Praktiken wir kennen und an die andere Seite, was daran schlecht ist und was Gott dazu sagt. Wir werden jeden Bereich besprechen und die Gefahren nennen.</p> <p>Nehmt dazu euer „4you“-Heft zu Hilfe. Dort stehen einige Sachen und auch, was Gott dazu sagt.</p> <p>Zunächst nennt ihr die Dinge, die ihr als „Hardcore-Praktiken“ bezeichnen würdet, dann die „weichen Praktiken“, Dinge, die eigentlich weniger gefährlich erscheinen, die leider oft für viele alltäglich sind, aber auch zum Bereich des Okkultismus gehören.</p> <p>Wir wollen alles gründlich besprechen. Es ist wichtig, dass ihr informiert seid. Fragt auch nach, wenn ihr etwas nicht versteht</p>	<p>Flipchart (Papier):</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">Das gibt es</td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">Das sagt Gott dazu</td> </tr> </table> <p>Zuerst z. B.: Totenbefragung, Geisterbeschwörer usw., dann in die Bereiche Glückszahlen, Horoskope gehen.</p> <p>Alles gut besprechen und darauf achten, dass keine Fragen offenbleiben.</p>	Das gibt es	Das sagt Gott dazu
Das gibt es	Das sagt Gott dazu		

<p>4. So kann man reagieren 5'</p> <p>Nun wisst ihr Bescheid und könnt entsprechend reagieren. Wir wollen darüber reden, was man machen kann, wenn man z. B. in der Schule mit okkulten Praktiken konfrontiert wird.</p>	<p>Gespräch</p>
<p>5. Abschluss: Geborgen 10'</p> <p>Aber jetzt, wo ihr über Okkultismus Bescheid wisst, könnte auch mancher von euch sagen: Das ist ja echt gefährlich, wie kann ich mich schützen? Mancher könnte Angst bekommen. Viele Christen wissen zwar um Gottes Schutz, haben aber trotzdem Angst, dass sie vielleicht unbewusst in okkulte Dinge geraten könnten.</p> <p>Doch Gott sagt, dass wir als seine Kinder keine Angst zu haben brauchen. Wir sind unter seinem Schutz! Wie unter einem Schirm! Wer sich nicht bewusst in okkulte Praktiken begibt, braucht keine Angst davor zu haben. Dazu gebe ich euch jetzt einen Text, den ihr als Lesezeichen in eure Bibel legen könnt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was denkt ihr darüber? <p>Wir wollen gemeinsam Gott danken, dass wir unter seinem Schutz sind.</p>	

Text aus Psalm 91,1.9 („4you“, S. 42) auf farbigem Papier ausdrucken oder schreiben. Auf einen Streifen weiße Pappe kleben lassen – oder besser: Lederstreifen besorgen und mit dem Text beschriften lassen. Dabei mit den T den Text und seinen Sinn besprechen.

Mit einem Dankgebet (wenn es geht als Familiengebet) schließen.

Anhang

Einige Formen des Okkultismus:

- Blick in die Zukunft:
Tarot, Pendeln, Glaskugel
- Kontakt mit dem Jenseits:
Spiritismus, Kontakt mit Geistern (z. B. Gläserücken, Geisterbeschwörung)
- Übernatürliche Kräfte:
Telepathie, Telekinese, Parapsychologie, übernatürliche Heilung
- Okkulter Glaube:
Geheimwissen, Hexenglaube, Teufelsglaube